



Echos



WM - Projekt: Weltreise und YB-Matchbesuch



Impressum

Redaktion

Judith Zumwald, Leitung
Sabrina Ruppli, 1. Stufe
Rebecca Spicher, 2. Stufe
Regula Neururer, 3. Stufe
Carli Degonda, Layout
Laurent Baeriswyl

Druck

Amt für Drucksachen
und Material

Herausgeberin

OS Düdingen

Auflage

550 Exemplare

Kontakt

echos@osduedingen.ch



Das Wort des Direktors

Geschätzte Eltern,
Liebe Leserin, Lieber Leser,

Die Zeit vor Weihnachten war geprägt durch unser Schulprojekt. Auf der Titelseite sehen Sie Impressionen zum Weltreisetag vom 9. Dezember, wo jede Klasse „ihr“ Land in ihrem Klassenzimmer präsentiert hat. Auch der mit dem Projekt verbundene Schulausflug mit 300 Personen ans Spiel YB – Winterthur ist auf der Titelseite festgehalten.

Die breit angelegte Evaluation des Schulprojektes bei Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen zeigt auf, dass das Projekt sehr geschätzt und die Ziele erreicht werden konnten.

Die Schülerinnen und Schüler haben die Menschenrechte als den Themenbereich genannt, der am häufigsten behandelt wurde (97%).

Die Jugendlichen haben das Schulprojekt als sehr positiv erfahren (92%) und zwei Drittel stellten sogar eine Verbesserung des Schulklimas fest.

Wegweisende politische Entscheidungen

Bis zu den Sommerferien werden wegweisende politische Entscheidungen für die Schulen in Düdingen, aber auch für den ganzen Kanton getroffen.

So entscheidet der Generalrat Düdingen an seiner Sitzung vom 3. Juli, in welche Richtung die Schulraumplanung in unserer Gemeinde gehen soll. Der Raum ist knapp (OS), respektive bereits nicht mehr ausreichend (PS) vorhanden. Die Gemeinde Düdingen sucht nach Lösungen und der Generalrat wird über die vorgeschlagene Variante befinden.

Auf kantonalen Ebene entscheidet der Grosse Rat über die kantonale digitale Bildungsstrategie. Die OS Sense mit ihren vier Zentren (Düdingen, Plaffeien, Tafers, Wünnewil) hat alles Interesse, dass der visionäre Weg mit der 1 to 1-Strategie fortgesetzt werden kann und man nicht mit den anderen Schulen des Kantons einen Neustart machen muss.

Aus der Tagespresse werden Sie die Entwicklung dieser Geschäfte mitverfolgen können.

Wir tragen Sorge zu unserer Umwelt (Leitbild OS Düdingen)

Auf Grund der Sanierung des Podiums wird die SchülerInnenverabschiedung mit anschliessendem Schulschlussfest auf dem Leimackerareal stattfinden. Nähere Informationen erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt.

Im Rahmen der SchülerInnenfeste hat es sich eingebürgert, dass sich die Jugendlichen im Anschluss noch unter sich treffen, um die

abschliessende gemeinsame Zeit zu geniessen. Diese Momente organisieren die Schülerinnen und Schüler der 3. Stufe für sich selber. Alle anderen Jugendlichen sind bei diesen privat organisierten Anlässen unerwünscht.

In den letzten Schuljahren wurden die Bemühungen der organisierenden Jugendlichen einen sauberen öffentlichen Ort zu hinterlassen durch die ungebetenen Gäste immer wieder zunichte gemacht. So mussten bspw. zerbrochene Flaschen mühsam aus den Kuhweiden entfernt werden, damit die Tiere nicht qualvoll verenden.

Die Eltern tragen für diese Veranstaltungen die Verantwortung und sind gebeten mit ihren Kindern die Themen Littering, Konsum von Suchtmitteln, aber auch ganz allgemein den nächtlichen Aufenthalt im Wald zu thematisieren.

Wir hoffen und wünschen uns allen, dass es bei all diesen Treffen friedlich und respektvoll (auch gegenüber der Natur) ablaufen wird.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre von EchOS zahlreiche spannende Lesemomente.

Laurent Baeriswyl
Schuldirektor



Die OS Düringen im Fussballfieber

Ein vielseitiges Projekt über drei Monate

Als wir Lehrpersonen im November 2021 das erste Mal von der Idee eines WM-Fussballprojekts hörten, schien die WM noch sehr weit weg. Schnell aber realisierten wir, dass die Grösse eines solchen Projekts eine frühzeitige Vorbereitung vonnöten machte.

Judith Zumwald

Eine Idee entsteht...

Laurent Baeriswyl, Direktor unserer Schule und Initiant des WM-Fussballprojekts, ging die Idee, ein Projekt für die ganze Schule im Zusammenhang mit Sport oder Kultur zu machen, anlässlich der olympischen Sommerspiele 2016 in Rio das erste Mal durch den Kopf. Da die Grossanlässe oft auch einen Teil der Schulferien betreffen, galt es den diesbezüglich richtigen Moment abzuwarten. Die Fussball-WM im Dezember 2022 war dann der ideale Moment, eine solche Idee umzusetzen.

... und nimmt immer mehr Formen an

Nach der ersten Information im November 2021 wurden im Frühling 2022 Arbeitsgruppen zu diesem Projekt gebildet. So entstanden einerseits Ideen für verschiedene Bestandteile des Projekts und andererseits Impulse für einzelne Fächer. Wichtig war

während der ganzen Projektphase nebst dem Fussball das Wettkampf-Feeling, das Fördern des Teamgeists in den Klassen und der ganzen Schule und das Aufzeigen der kritischen Seiten eines Grossanlasses, im Speziellen in Qatar.

Kick-Off-Veranstaltung



Am 16.9. startete das Projekt offiziell mit den Klassen im Podium. Herr Baeriswyl stellte den Schülerinnen und Schülern das dreimonatige Projekt vor, umrahmt von Musik- und Videobeiträgen aus der Welt des Fussballs. Ein Highlight dieses Anlasses war der Besuch von Carola Fasel aus Wünnewil, Fussballerin bei YB. Sie gab in einem Interview Einblick in ihre Fussball-Karriere und spielte anschliessend die Glücksfee bei der Auslosung eines Landes für jede Klasse. Der Startschuss war somit gefallen, die Aufregung und Vorfreude auf das Projekt definitiv geweckt.

Kampfgeist bei den Teamwettkämpfen

Während des gesamten Projekts kam es immer wieder zu Teamwettkämpfen, bei denen

jede Klasse, bzw. jedes Land, Punkte sammeln konnte, die dann in einer Schlussrangliste zusammengetragen wurden. Es startete mit einer Basketball-Challenge, gefolgt von einem menschlichen Töggelikasten-Turnier, einer digitalen Fussballwand, einem Tippspiel und einer Weltreise durch die nach Ländern dekorierten Klassenzimmer. Insbesondere bei der Weltreise war zu sehen und zu spüren, mit wie viel Einsatz und Einfallsreichtum unsere Jugendlichen um Punkte kämpften und stolz ihr Land repräsentierten.

Thema Fussball im Deutsch-, Math-, ERG- und WAH-Unterricht

Nebst den Klassenwettkämpfen wurden in verschiedensten Unterrichtsfächern Themen wie die Stellung der Frau, Nachhaltigkeit oder Menschenrechte behandelt, mit dem Ziel, einen Gross-event auch kritisch zu be-



leuchten, wirtschaftliche Wichtigkeit und Ressourcen eines solchen Events zu erkennen und zu erfassen, wie vielfältig so ein Anlass ist.



Im WAH-Unterricht lernten die Schülerinnen und Schüler traditionelle Gerichte ihres Landes kennen und durften diese ausprobieren.



Abschluss des Projekts

Der Mittwochmorgen vor den Weihnachtsferien wurde von allen Schülerinnen und Schülern, aber auch von den Lehrpersonen mit grosser Aufregung erwartet. Schliesslich sollten die Siegerklassen der Teamwettkämpfe erkoren werden und es sollte wieder ein Stargast anwesend sein.



Eröffnet wurde der Anlass mit einem Video-Rückblick über das Projekt, anschliessend blickte Herr Baeriswyl auf die vergangenen drei Monate zurück. Er zog eine positive Bilanz über das WM-Schulprojekt und freute sich, dass die ganze Schule mitgezogen hatte bei diesem Projekt. Schliesslich kündete er den Stargast mit den Worten: „Er ist einer der besten Eishockeyspieler auf dem Schweizer Eis, und er ist ein ehemaliger Schüler der OS Düdingen“

an – Christoph Bertschy wurde unter grossem Applaus im Podium begrüsst.



Er berichtete von seiner sportlichen Karriere und hatte einige Tipps für junge Sportlerinnen und Sportler parat. Christoph Bertschy blieb nicht nur für die Siegerehrung, bei denen die fünf Gewinnerklassen auswählen durften, ob sie ein Spiel von Gottéron, Olympic, den Power Cats, der Nationalliga-A-Badmintonmannschaft oder ein Fussballspiel des Frauen-Nationalteams besuchen möchten, sondern stand nach der Veranstaltung für Fotos, Autogramme und Selfies zur Verfügung.

Der erste Platz ging an die Klasse 2G, die das Land Serbien repräsentierte; sie wählten den Besuch eines Gottéron-Matches aus.

Ein Preis für die ganze Schule

Aber auch die Klassen, die es nicht auf die vordersten Ränge geschafft hatten, gingen nicht leer aus. Zum Schluss

gab es nämlich eine letzte grosse Überraschung: Der Direktor verkündete, dass es



einen Preis für die gesamte Schule gäbe, und zwar wären alle zu einem Meisterschaftsspiel der Young Boys eingeladen. Das stiess auf grosse Begeisterung, und in dieser ausgezeichneten Stimmung fand das Projekt seinen Abschluss; zurück bleiben viele positive und schöne Erinnerungen an das gemeinsam Erlebte.







Genetik-Projekt

3D-Modelle und Lernvideos im NaTec Unterricht

In diesem Schuljahr war es soweit. Wir sollten unsere Kreativität ausschöpfen und zum Thema Genetik Modelle basteln und Videos drehen.

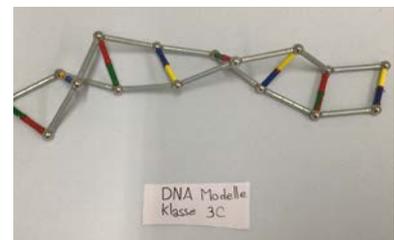
Klasse 3H

Adenin, Thymin, Guanin und Cytosin. Das tönt sehr nach Fachchinesisch – es ist aber gar nicht so kompliziert. Mit Gummibärchen lässt sich das ganz einfach erklären: Man nehme grüne Gummibärchen für Adenin und rote für Thymin, die passen zusammen. Für Guanin nehme man gelb und für Cytosin orange. Fertig sind die Sprossen der DNA-Leiter. Gummischlangen, Bügelperlen, Zahnstocher oder Pfeifenputzer machen das Modell komplett. Natürlich braucht man auch viiiieeelll Heissleim :) Et voilà – eine Desoxyribonukleinsäure zum Anfassen.

Dass diese Wörter leicht von der Zunge gehen, haben wir in Lernvideos unter Beweis gestellt. Die Rede war von Phosphaten, Desoxyribosen, Nukleotiden, Helix und Helices, Chromosomen, Autosomen und Gonosomen.

Am Ende dieser anstrengenden Arbeitsphase haben wir unsere Modelle in einer Genetik-Galerie im NT-Zimmer ausgestellt.

Wir waren nicht die einzigen Bastelwütigen. Die Klassen 3F, 3G, 3C und 3D waren auch fleissig und tragen mit ihren schönen Modellen zur Genetik-Galerie bei.





Wahlfach Mädchenfussball

Trainings- und Matchbesuch der YB-Frauen





Wispola - kein Schnee von gestern

Rückblick auf eine Woche Schneesport an der Lenk

Vom 9. bis 13. Januar 2023 fand das Wispola für die 3. Stufe statt - ausnahmsweise an der Lenk. 110 Jugendliche kamen in den Genuss einer Woche Schneesport im Berner Oberland. Wir schauen zurück auf ereignisreiche fünf Tage voller Sport und Spass.

Regula Neururer

Legendärer Ort

Das diesjährige Wispola führt uns ins Kurs- und Sportzent-

rum an der Lenk, an den Ort, wo jedes Jahr das legendäre Jugendskilager durchgeführt wird, in diesem Jahr zum 80. Mal. Eine Woche vor unserem Wispola waren also bereits 600 Jugendliche vor Ort und bei eher garstigen Wetterverhältnissen und knapper Schneemenge im Skigebiet unterwegs.

Für uns ist dieser Ort eine Premiere, gehen wir doch üblicherweise nach Ovronnaz. Das Sportzentrum im Wallis

wird allerdings zur Zeit renoviert und ist für uns erst im kommenden Jahr, dafür aber in voller Frische, wieder verfügbar.



Der Schnee fällt

Während der Anreise durch das heimelige Simmental beginnt es zu schneien! Was für ein Glück, denn wir haben uns schon auf ein weisses Band inmitten grüner Hänge und allenfalls sogar auf ein Alternativprogramm eingestellt.





„Das Skifahren ist wahrscheinlich Schnee von gestern“, äusserte sich eine Politikerin im Zusammenhang mit dem Weltcuprennen in Adelboden, dessen Durchführung am Samstag vor unserem Lager wegen Schneemangels bis kurz zuvor nicht sicher war.



Wie gesagt, wir haben Glück, denn an unserem ersten Lagertag fällt der Schnee den ganzen Tag in dicken Flocken vom Himmel, so dass die ersten Fahrten im Skigebiet Metsch und Bettelberg bereits zu einer kleineren Herausforderung werden.

Eine Woche Schneesport

Tags darauf, beim Ausblick aus dem Fenster: die Sonne lacht, der Neuschnee glitzert. Ein traumhafter Wintertag schwebt uns allen vor Augen! Nach einem reichhal-

tigen Frühstück und der kurzen Busfahrt zu den jeweiligen Skigebieten erwarten uns gut präparierte Pisten und eine klare Sicht, so dass alle



voll eintauchen können - in den Neuschnee und ins Wintersporterlebnis!

Perfekt ausgerüstet

Ob mit Ski oder Snowboard - alle Schülerinnen und Schüler sind nicht zuletzt auch dank dem Mietmaterial tipp-topp ausgerüstet. Sie kommen in dieser Woche in den Genuss von zahlreichen Schneesportlektionen, können an

ihren bereits vorhandenen Fähigkeiten feilen oder als Einsteiger das Snöben oder Skifahren neu lernen.

Wandern, Langlaufen etc.

Auch die Schneesportgruppe ist jeden Tag im Schnee und an der frischen Luft unterwegs. Mit Schneeschuhen wandert sie durch verschneite Wäldchen und auch mal den steilen Berg hoch, so dass der eine oder die andere ins Schwitzen gerät. Dafür wird die Gruppe mit einer herrlichen Aussicht und einer Erfrischung auf dem Sonnenterrässchen belohnt.

Beim Langlaufen auf der Lenker Loipe geht es darum, mit der richtigen Technik möglichst elegant über den Schnee zu gleiten. Gar





nicht so einfach, aber nach einigen Startschwierigkeiten sind dann relativ schnell Fortschritte zu erkennen und am Schluss dieses Morgens auf den schmalen Brettern sind alle zufrieden.



Aktive Erholung am Abend

Auch das Abendprogramm hält für alle etwas bereit: Während die einen noch voller Energie strotzen und sich für das Sportangebot in der Turnhalle einschreiben, nehmen es andere gemütlicher und versuchen beim Spielen im Aufenthaltsraum die Fragen des Quiz korrekt zu beantworten, beim Uno die Karten loszuwerden oder beim «Time's up» Begriffe möglichst schnell zu erraten. Am Mittwochabend gibt es wegen des schlechten Wetters keine Fackelwanderung, dafür aber eine Challenge durchs Lagerhaus. Die einzelnen Herausforderungen

gehen die verschiedenen Gruppen mit Bravour an.



Auch am Bunten Abend steht das Zusammensein im Vordergrund: Ein kurzer Film lässt die Lagerwoche in schönen Bildern Revue passieren, im Anschluss kann im Kellerraum, der zu einer Disco umfunktioniert worden ist, zur Lieblingsmusik getanzt werden. Und wer's ruhiger mag, darf sich nochmals beim geselligen Karten-, Brett- oder Ratespiel verausgaben.

Nachruhe ohne Natels

Jeden Abend um 22.30 Uhr sammeln die Klassenlehrpersonen auf ihrem Rundgang die Natels ein und halten dabei einen letzten Schwatz mit ihren Schülerinnen und Schülern, welche sich für diesen Moment auch mal die eine oder andere amüsante Überraschung einfallen lassen.

Einige brauchen noch medizinische Betreuung, das Wundermittel Pferdesalbe hilft bei Muskelkater, Wackelbeinen, Erkältung, manchmal sogar bei Heimweh. Und bald schon wird es ruhig in den Zimmern und auf den Gängen, die Tage an der frischen Luft ermüden und alle freuen sich auf den erholsamen Schlaf.

Kein Schnee von gestern

Der fünfte Tag ist zugleich auch die Darniere für uns an der Lenk. Etwas erschöpft, aber mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck, reisen wir nach der letzten Fahrt im Gebiet Bettelberg und Metsch und einem letzten gemeinsamen Mittagessen im Kuspo nach Hause.



Wintersportlager sind für unsere Schule zum Glück kein Schnee von gestern. Es bleibt nur zu hoffen, dass sie auch in Zukunft noch durchgeführt werden können.



Berufsleute besuchen die 2. Stufe

Spannende und überzeugende Einblicke aus erster Hand

Im Rahmen des BO-Unterrichts standen der 2. OS-Stufe Berufsleute an einem Schulnachmittag während 1.5 Stunden Red und Antwort.

Rebecca Spicher

In der zweiten Stufe sind die Schülerinnen und Schüler bezüglich Berufswahl so richtig gefordert. Sie müssen sich entscheiden, welchen Weg sie nach der OS einschlagen wollen. Einige wissen schon von Anfang an, wohin ihr Ziel sie führt und andere haben noch gar keine Ahnung, was sie später einmal machen wollen. Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen vor allem im Rahmen des BO-Unterrichts, geben ihnen Hilfestellung bei der Entscheidungsfindung, üben das Verfassen von Bewerbungsschreiben und motivieren sie für Schnuppereinsätze. Vor allem Letzteres kann stark mithelfen herauszufinden, ob ein anvisierter Beruf zu den eigenen Fähigkeiten und Interessen passt oder ob man ihn am besten von der Wunschliste streichen sollte. Auch solche Erkenntnisse sind wertvoll.

Nicht nur Einblicke in den Beruf vor Ort, sondern auch der Austausch mit Leuten vom Fach erlauben den Schülerinnen und Schülern, den echten Puls zu fühlen. Aus diesem Grund organisieren

wir in der 2. Stufe jeweils einen Austausch, zu welchem wir Berufsleute einladen, welche durch die Klassen rotieren und jeweils eine halbe Stunde lang aus ihrem Berufsalltag erzählen und Fragen beantworten. Eine halbe Stunde lang steht ein Lehrmeister vor der Klasse, eine weitere halbe Stunde stellen sich Berufsschullehrerinnen und -lehrer vor und als dritte Gruppe besuchen Lehrlinge und Collégiens die Klassen und berichten aus ihrem Alltag.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus? Wie kann ich beim Schnuppern einen guten Eindruck machen? Worauf wird beim Bewerbungsschreiben besonders geachtet? Was ändert sich im Vergleich zum Alltag an der OS?

Diese und viele weitere Fragen interessieren die Jugendlichen. Sie lernen, dass auch

der Lehrmeister besonders Wert auf Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und ein freundliches Auftreten legt. Einer der Collégiens gab als Tipp weiter, dass die Jugendlichen unbedingt bereits an der OS lernen sollten, wie man richtig lernt. Der Berufsschullehrer gab ihnen mit auf den Weg, dass diejenigen, die Lust aufs Lernen haben, unbedingt in eine weiterführende Schule gehen sollen. Wer aber lieber eine Lehre macht, muss nicht Angst haben, später im Beruf blockiert zu sein. Heute ist es jederzeit möglich, einen neuen Weg einzuschlagen. Zudem ermöglichen Passerellen einen späteren Einstieg an die Uni. Die Jungen sollten sich nicht zu sehr den Kopf zerbrechen, was sie die nächsten Jahre bis zur Pension machen wollen. Die Türen bleiben stets offen.

Das sind doch gute Aussichten!





Schulsozialarbeit: Gemeinsam sind wir stark!

Wir gehören zusammen

Über hundert neue Schülerinnen und Schüler bereichern unsere Schule. Mit Aktivitäten des Sozialen Lernens, Übungen zu konstruktiver Feedbackkultur und vielem mehr unterstützte die Schulsozialarbeit mit dem Workshop «Wir gehören zusammen» das Kennenlernen, das Ankommen und das Zusammenwachsen im neuen Klassenverband. Auf den Bildern ist zu sehen, wie es die Klassen 1B von Ron Stempfel und 1D von Carli Degonda mit Teamwork, Freude und Geduld schafften, mit Hilfe eines gemeinsam gesteuerten Krans einen Holzturm zu bauen.



Fit und fair im Netz

Im November und Dezember 2022 haben alle Schülerinnen und Schüler der 9H Max, Kai, Mirko und Jon aus dem Buch «Fit und fair im Netz» kennen gelernt. Anhand einer Bilder Geschichte haben wir gemeinsam Ideen gesammelt,



Elodie und Rea haben Inhalte des Workshops „Fit und fair im Netz“ im Rahmen eines BNE-Projekts weiterverfolgt und sich vertieft mit den Chancen und Gefahren von Social Media auseinandergesetzt.

was wir tun können, um nicht in Onlineprobleme wie Cybermobbing, Sexting etc. zu stolpern. Das Ergebnis dieses gemeinsamen Prozesses ist ein partizipativ erarbeiteter Kodex für Fairness im Netz. Das Ziel ist, die digitalen Geräte reif und kompetent zu nutzen, damit sie unser Leben

bereichern und erleichtern, anstatt dass sie stressen und verletzen. Empfehlenswert zu dieser Thematik sind die Comics von den «Websters» (<https://www.websters.swiss/de/s3>). Sie bieten Eltern eine gute Gesprächsbasis über schützendes und respektvolles Onlineverhalten.

Stärkung der Resilienz

Die psychische Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler ist uns ein wichtiges Anliegen. Der durch die Schulsozialarbeit konzipierte pädagogische Rundgang «Balance – Wie ich im Alltag gut zu mir schauen und in strengen Phasen im Gleichgewicht bleiben kann» sensibilisierte niederschwellig und ressourcenorientiert zu Themen



rund um die Stärkung der Resilienz. In den vergangenen Monaten wurde viel über die psychische Gesundheit der Jugendlichen berichtet. Besonders empfehlenswert sind die Beiträge der Kinder- und Jugendpsychiater Oliver Bilke-Hentsch (Elternmagazin «Fritz und Fränzi» 12/2022) und Susanne Walitza (Radio SRF, Echo der Zeit vom 13. Dezember 2022).

Solidarische Tatkraft

Dass nur drei Grenzübertritte oder 1700 Kilometer von uns entfernt ein Krieg wütet, hat schockiert und macht noch immer ratlos. Auch viele Jugendliche zeigten Mitgefühl und suchten nach Möglichkeiten, der Ohnmacht mit solidarischer Tatkraft zu begegnen. Gemeinsam haben wir gut erhaltene Kleidungsstücke gesammelt. Volle Taschen und Kisten – manche davon mit einem mutmachenden Brief oder einer aufheiternden Zeichnung versehen – summierten sich zu mehreren Fahrzeugladungen, welche der Kurzunterkunft Allmend KUA Bern benachbarten «Free Boutique» zur Verfügung gestellt wurden. Engagierte Privatpersonen boten dort allen Flüchtenden einen warmen Treffpunkt mit Kaffee, Tee und Kuchen sowie

die Möglichkeit, sich kostenlos mit Kleidern, Schuhen, Taschen, Spielen, Hygienartikeln etc. einzudecken.



Love Limits

Im März 2023 werden alle 10H-Klassen am Parcours «Love Limits» teilnehmen. Die Ausstellung wurde von der Stiftung Kinderschutz Schweiz gestaltet. Ausgebildete und erfahrene Moderationspersonen der Schulsozialarbeit und der Jugendarbeit begleiten die Jugendlichen in Kleingruppen durch die Ausstellung und diskutieren an sechs Posten über Beziehungen, Rechte, Pflichten, Selbstschutz sowie das Erkennen und Setzen von Grenzen. In drei Kleingruppen denken die Jugendlichen über ihr Handeln nach und erfahren, welche Rechte und Pflichten sie haben.

Vielfalt

An der OS Düringen hat die Partizipation der Schülerinnen und Schüler einen hohen Wert. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, im Schulparlament mitzuwirken und die Schule aktiv mitzugestalten. Aus diesem Gremium entsprang die Initi-

ative, an unserer Schule den Fokus bewusst auf die Förderung von Vielfalt zu richten. Ein Schüler formulierte es treffend so: «Eine Schule der Vielfalt ist für mich eine Schule, in der jede Person anders ist, aber alle freundlich zueinander sind. Man zieht sich an, wie man will, man verfolgt keine Trends, die einem nicht gefallen, und alle werden akzeptiert, wie sie sind. Wir sind alle gleich und doch verschieden!» Zur Unterstützung der wertvollen Initiative des Schulparlaments hat die Schulsozialarbeit neun Impulse mit konkreten Aktivitäten, Sensibilisierungen und Reflexionen entwickelt, welche die Lehrerinnen und Lehrer in den Schulalltag einfließen lassen werden.

Schulsozialarbeit: Neu ab der 1H

Bereits seit 20 Jahren ermöglichen und fördern viele Schweizer Kantone Schulsozialarbeit. Es ist erfreulich, dass dies nun auch offiziell im Kanton Freiburg entsteht. Im Einzugsgebiet der OS Düringen bedeutet das, dass bereits alle Kinder der 1H bis 8H – welche dann später als Jugendliche an die OS Düringen kommen werden – Zugang zur Schulsozialarbeit haben. Herzlich willkommen Caroline Schmutz (Düringen), Gina Grob (Bösingen) und Julia Brügger (Schmitten)!

Felix Rauh
Schulsozialarbeit
OS Düringen
felix.rauh@edufr.ch



START!

Besuch der Berufsmesse im Forum Fribourg

Am 8. Februar 2023 besuchten die Schülerinnen und Schüler der 9H und der 10H das Berufsforum START! in Fribourg.

Sabrina Ruppli

Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl zu unterstützen gehört seit jeher zu den Aufgaben der Orientierungsschule. Seit der Einführung des Lehrplans 21 wird dies auch mit einer Wochenlektion „Berufliche Orientierung“ in der 10H gewürdigt. Im Rahmen der Berufsbildung fand auch der Ausflug an die START! statt.

Die START! in Zahlen

Die START! verzeichnete ihr Debüt im Jahr 2007 und findet in der Regel alle zwei Jahre statt. Dieses Jahr ging die 10. Ausgabe über die Bühne. An der diesjährigen Ausstellung wurden rund 22'000 Besucherinnen und Besucher begrüsst. Darunter waren auch 7800 französisch- und deutschsprachige Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton, welche die sechs Ausstellungstage nutzten, um sich über rund 230 Berufe zu informieren.

Die OS Düdingen war am Mittwochmorgen mit rund 200 Schülerinnen und Schülern mit von der Partie.

EchOS hat bei den Schülerinnen und Schülern der 1A nachgefragt, wie sie die Berufsmesse erlebt haben.

„Es war mega cool“, findet Jonathan und erzählt begeistert vom „Fakearm“, an dem er selbst Blut nehmen und dieses anschliessend pipetieren durfte. Nach dieser grandiosen Erfahrung könnte er sich definitiv vorstellen, im Gesundheitsbereich zu arbeiten.



Jonathan ist nicht der Einzige, der nach der START! klarere Vorstellungen vom zukünftigen Beruf hat. Ein Klassenkamerad von ihm meint:

„Es war gut und hat Spass gemacht. Ich weiss jetzt, ich will nach der Schule Mechaniker oder Busfahrer werden.“

Asia berichtet indes, die Aus-

stellung habe sie nicht von Anfang an in ihren Bann gezogen. Doch als sie nach einem Weilchen den Stand des Lehrberufs „Koch/Köchin EFZ“ entdeckte, konnte sie dem Ganzen dann doch plötzlich etwas abgewinnen.

„Beim Kochen konnte man Augenbinden aufsetzen und blind Saucen testen. Wir waren zu dritt dort. Das war lustig und gar nicht so einfach.“

Zum Schluss durften die drei Freundinnen sogar ein selbstgemischtes Curry als Souvenir nach Hause nehmen.

Vom Curry zum Auspuff

Für eine der Freundinnen gings vom Currymischen direkt weiter zum Stand der „Automobil-Assistentin EBA“. Die Schülerin erzählt, sie habe es als unangenehm empfunden, dass man an vielen Orten die Ausstellung nicht in Ruhe anschauen konnte, ohne direkt von den Ausstellenden angesprochen zu werden. Beim Automobilstand hatte das aber etwas Gutes. Sie habe einiges über Auspuffe gelernt, und das sei schon spannend gewesen.

Riesige Mauern bauen und Racletteöfeli schmieden

Am Stand der „Maurer/in EBA/EFZ“ durften Interessierte auch selbst Hand anlegen



und eine Mauer konstruieren.

„Eine 2 Meter hohe Wand wäre mein Ziel gewesen“, meint ein Schüler. Geschafft habe er das natürlich nicht. Aber wer weiss, vielleicht klappts beim nächsten Mal.



Auch vom Stand „Metall und Technik“ wurde viel erzählt. Ein Schüler meint beeindruckt, Metallschmieden brauche schon wahnsinnig viel Zeit. Indes kann sein Kumpel stolz von sich behaupten, an diesem Morgen ein eigenes Racletteöfeli geschmiedet zu haben.



Der Öfelibauer geht derweil aber auch mit dem Wissen nachhause, dass er ganz si-

cher nicht „Hotelfachmann EFZ“ werden möchte. Hotelgäste begrüßen und ihnen den Koffer ins Zimmer tragen? Nein danke.

Liegestütze mit schweren Militärwesten

Am Stand des Schweizer Militärs konnte man sich körperlich austoben und Liegestütze mit 15kg schweren Westen machen. Da liefen dem einen oder anderen schon ein paar Schweissperlen runter. Dafür konnte man sich anschliessend beim Ausprobieren der VR-Brillen am Stand wieder ein bisschen entspannen und in eine virtuelle Realität eintauchen.

„Oh schau, ein Influencer!“

Nicht nur herkömmliche Berufe wurden ausgestellt. Anja erzählt, es sei sogar ein Schweizer Influencer vor Ort gewesen. Namentlich handelte es sich dabei um Joël Rätz, dem Interactive Media Designer von Frapp, der den Jugendlichen von seinem Job erzählte.

Gelingt der Spagat zwischen Unterhaltung und Bildung?

Wie der Pressemitteilung der START! zu entnehmen ist, legen die Veranstalter grossen Wert darauf, verschiedene Berufsfelder und Berufe auf abwechslungsreiche Art und Weise zu präsentieren.

Die Jugendlichen bestätigen dies: Viele Stände locken mit

coolen Angeboten und Wettbewerben. Das ist in Ordnung, denn ein bisschen Spass machen darf und soll das Ganze ja schon. Insgesamt wurde dieses Konzept von den Schülerinnen und Schülern der 1A sehr geschätzt. Die meisten haben an diesem Februar morgen wertvolle Einsichten für sich mitnehmen können, obwohl sie bemängeln, dass es an den coolen Ständen sehr lange Wartezeiten gab. Ein bisschen kritischer sieht es Michael. Er meint:

„Ich habe nicht viel erlebt an der START! Ich habe Farming Simulator gespielt und beim Militär mit der VR-Brille rumgeschaut.“ Der Unterhaltungsfaktor sei da schon etwas höher gewesen als der Bildungswert, gibt er offen zu. Glücklicherweise findet man auch auf der START-Website Informationen zu jedem der ausgestellten Berufe, sollte man zuhause dann doch noch etwas nachschauen wollen.





Sonne, Schnee und gute Laune

Der Wispotag fand unter besten Bedingungen statt

Am Freitag, den 3.2.23, fuhr die 2. Stufe mit den tpf nach Schwarzsee, wo sie bei perfekten Wetterbedingungen einen gelungenen Wintersporttag erleben durfte.

Rebecca Spicher

Beladen mit Skiern, Snowboards oder Schneeschuhen stiegen die etwas mehr als 100 Schülerinnen und Schüler der zweiten Stufe morgens um 7.45 Uhr in die bereits wartenden Busse, welche sie direkt nach Schwarzsee fuhren. Begleitet wurden sie nicht nur von den Lehrpersonen, sondern auch von einigen Kolleginnen und Kollegen aus der 3. Stufe. Diese – allesamt sehr gute und zuverlässige Ski- oder Snowboardfahrerinnen und -fahrer – unterstützten die Lehrpersonen beim Abdecken der vielen Skigruppen. Ein grosses Merci an dieser Stelle an die grossartigen Helferinnen und Helfer!

Perfekte Bedingungen sorgen für gute Laune

Der Tag hätte nicht schöner sein können. Die Sonne strahlte um die Wette und die Pisten waren allesamt gut befahrbar. Wer hätte da nicht gute Laune haben können?

In Gruppen fahren - gemeinsam picknicken

Mittags um 12.00 Uhr trafen sich alle auf dem Spielplatz der Riggisalp zur gemeinsamen Stärkung. Die Gruppen konnten einander von ihren bisherigen Erlebnissen erzählen und zufrieden ein Sandwich essen und in die Sonne blinzeln. Ein paar wenige haben das Treffen genutzt um sich einer neuen Gruppe anzuschliessen, die vielleicht eher dem eigenen Niveau entsprach und andere wiederum schnallten sich nach ihrem letzten Bissen sofort wieder ihr Sportgerät an die Füsse und düsten weiter.



Schneeschuhwandern ist schön - aber ganz schön anstrengend

Auch in der Schneeschuhgruppe, bestehend aus ca. 20 Schülerinnen und Schülern und zwei Lehrerinnen, lief es sehr harmonisch ab. Sie wanderten auf Seite des Schwybergs bis zur Kesslerhütte, wo sie eine Stunde Pause machten und essend die Sonne genossen. Einige hatte noch genügend Energie, um eine Schneeballschlacht anzuzetteln, andere waren froh um die Pause, denn die Tour war doch recht anstrengend. Zurück im Tal waren alle ziemlich erschöpft, aber auch stolz, den Schneeschuhtrail geschafft zu haben. Bravo!

Ob auf Skiern, auf dem Snowboard oder unterwegs mit Schneeschuhen, die Jugendlichen und die Lehrpersonen kamen voll auf ihre Kosten und in den Genuss eines fantastischen Wintertags im Schnee.







En route!

Une visite au musée pour clore une unité d'apprentissage

Florine Amos
Rebecca Spicher

Dans le programme du cours de français de deuxième année, les voyages en train occupent une place importante. Entre imparfait et passé composé, nous avons évoqué le thème des voyages et appris le vocabulaire lié au train. Pour mettre un point final à ce chapitre et lier la théorie à la pratique, nous avons pris le train pour Fribourg, puis le bus pour Granges-Paccot. Prochain arrêt ? Les Chemins de fer du Kaeserberg!

Eva, élève de la 2G, nous parle du déroulement de la journée:

D'abord, les responsables nous ont souhaité la bienvenue et ils nous ont un peu expliqué le musée. Après, ils nous ont donnés des petits billets à présenter au contrôleur pour entrer dans une salle. Lorsque nous nous sommes installés, nous avons regardé un film qui parlait des gens qui ont construit la maquette pendant 17 ans. C'était vraiment impressionnant.

À la fin du film, nous sommes allés regarder la maquette. Ensuite, nous avons reçu un petit dossier avec des questions sur les détails de la maquette. Il fallait bien regarder. Finalement, l'excursion était finie et nous sommes rentrés. C'était vraiment une belle journée!



Le musée et son directeur nous souhaitent la bienvenue.



L'un des trains du musée



Les garçons sérieusement occupés à répondre aux questions



Présentez le billet au contrôleur, s'il vous plaît!



Une ville et des élèves plus vrais que nature



Les filles: au travail avec le sourire



Des détails qu'on peut mieux observer avec des jumelles



Une maquette aux nombreux détails



Prêt(e)s pour le film



La nuit tombe



«Backnami» - unser BNE - Projekt

Spielen, backen, lernen und Spass haben - unser Projekt

Am 25.11.2022 wurde gebacken und gespielt. Mit insgesamt 7 Kindern aus Düdingen und Bösinggen haben wir einen Nachmittag zusammen Zeit verbracht. Die Kinder sind um 14.00 Uhr bei uns im Podium eingetroffen. Danach ging es ans Backen. Die Kinder hatten viel Spass und konnten auch etwas dabei lernen. Uns war es wichtig ihnen auch etwas über Nachhaltigkeit mitzugeben, weshalb wir ihnen unter anderem auch einen Ausschnitt der Migros-Nachhaltigkeitswerbung gezeigt haben. Eine PowerPoint durfte auch nicht fehlen. In dieser haben wir anhand von Bildern gezeigt, was Nachhaltigkeit genau bedeutet.

Julia, Jaëlle, Chanel (3F,3G)



Ohne Fleiss kein Preis – der Prozess

Als BNE – Projekt wollten wir etwas Soziales machen. Wir haben Anfang September angefangen zu planen und unser Projekt dann Ende No-

vember durchgeführt. Zuerst haben wir den Backnami in groben Zügen gestaltet. Für uns war klar, dass wir nicht allzu viele Kinder wollten, da man schnell die Übersicht verlieren kann. Wir wollten wenn möglich auch die Schulküche gebrauchen, da wir diese schon gut kennen. Am Freitagnachmittag, dem 25.11., nahmen 7 Kinder im Kindergartenalter und jünger an unserem Kurs teil. Die Kinder haben wir schon gekannt, da wir unsere Flyer, die wir gestaltet haben, hauptsächlich in unserem Bekanntenkreis verteilt haben. Unsere Zutaten wollten wir möglichst regional halten, weswegen wir sie im Unver-



packladen in Tifers kauften. Es war klar, dass die Kinder wenig Geduld haben würden, deswegen haben wir den Guetzliteig schon zuhause vorbereitet, so dass die Kleinen nur noch aus-

stechen durften. Das Thema Nachhaltigkeit wollten wir auch den Kindern etwas näher bringen und so haben wir eine PowerPoint gestaltet. Danach konnten die Kinder eine Zeichnung dazu machen. Der Nachmittag dauerte insgesamt 90 Minuten.



Interview mit einer Mutter

Ein Feedback haben wir in einem Interview mit der Mutter der teilnehmenden Kinder eingeholt. Sie war positiv überrascht und hat uns auf diese Weise gelobt. Ein Verbesserungsvorschlag ihrerseits war uns auch wichtig, weshalb sie uns ihre ehrliche Meinung gegeben hat. Den Theorieteil würden wir aufgrund ihrer Rückmeldung ändern, da er für die Kinder zu lang und zu anspruchsvoll war. Diese Rückmeldung haben wir uns zu Herzen genommen und würden diesen beim nächsten Mal sicherlich verbessern.



Une histoire de voyage

Le CO de Guin est allé au match de YB à Berne

Un texte collectif de la classe 2D



Les élèves attendaient le train. Il faisait mauvais temps. Le soleil ne brillait pas. Les élèves attendaient sur la voie deux. Ils étaient excités. Il y avait beaucoup de personnes: des adultes et des enfants. Quelques élèves portaient un sac.

Tout à coup, le train est arrivé et tout le monde est monté.



A Berne, les élèves sont descendus du train et sont allés au stade de Suisse.



Arrivés au stade, ils se sont assis sur leurs sièges.



Les joueurs sont entrés sur le terrain de foot, l'arbitre a sifflé et le jeu a commencé.



YB a fait un but. Tous les supporters ont applaudi.



Ensuite, Winterthur a reçu un pénalty. Ils ont marqué le but.



Finalement, YB a gagné le match 5:1. Tous les élèves sont retournés à la maison.



Werke aus dem Wahlfach Zeichnen und Malen - Wintersemester 2022 - 2023
Blumenwiese auf Leinwand 30cm auf 40cm / Spachteltechnik

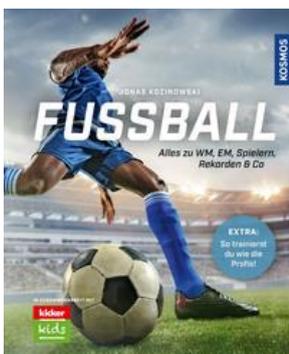
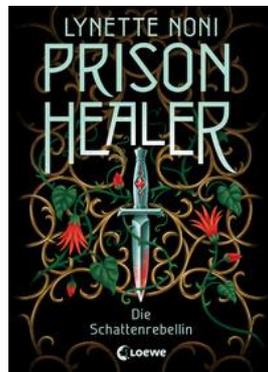
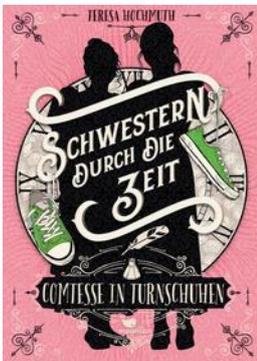




NEUHEITEN

Fährst du gerne Mountain Bike?

Monatlich ein neues Exemplar für DICH





Wichtige Termine Schuljahr 2022 / 2023

März – Juni	Bundeshausbesuche, 3. Stufe
25.02. - 31.03.	Echanges linguistique, 2. Stufe
März	Forumtheater Cybermobbing, 1. Stufe
06.03.-10.03.	Wochenplanwoche, 1. Stufe
14.03.	Zuweisungsprüfung (schulfrei)
23.03.	Eishockeymatch Lehrpersonen – Schülerinnen und Schüler
29.03.	Volleyballmatch Lehrpersonen – Schülerinnen
30.03.	Kantonales Eishockeyturnier
03.04. - 06.04.	Praktikumswoche Real- und Förderklasse, 2. Stufe
03.04. / 04.04.	Money Mix, 3. Stufe
07.04. - 21.04	Osterferien
03.05.	Berufswahlvorbereitung, fiktive Bewerbungsgespräche, 2. Stufe
15.05. – 17.05.	Landschulwoche, 2. Stufe
18.05. / 19.05.	Auffahrt und Brücke (schulfrei)
22.05. - 01.06.	Umwelttage, 2. Stufe
29.05.	Pfingstmontag (schulfrei)
02.06. / 03.06.	Finaleaufführungen, 3. Stufe
07.06.	amtlicher Schulbesuch (ab 11.00 Uhr schulfrei)
08.06. / 09.06.	Fronleichnam und Brücke (schulfrei)
19.06. - 23.06.	Prowo, 1. Stufe
19.06.	Wellentag, 3. Stufe
28.06.	Hintercher-Theater, 1. + 2. Stufe
30.06.	Leichtathletikmeeting, 1. + 2. Stufe
04.07. / 05.07.	Schulreise, 3. Stufe
06.07.	SchülerInnenverabschiedung 3. Stufe und Schulfest
07.07.	Letzter Schultag (nachmittags schulfrei)
10.07. - 23.08.	Sommerferien

Termine werden laufend ergänzt auf www.osduedingen.ch